

finden, ein mit großer Sorgfalt gearbeitetes Verzeichnis dieser Bestände unter genauer Angabe der Signatur und der entsprechenden zeitlichen Begrenzung der Stücke. Die Arbeit ist zusammen mit ähnlichen Überblicken, die früher in der Zeitschrift veröffentlicht wurden und auch künftig dort erscheinen werden, ein unerlässliches Hilfsmittel für jede Arbeit in diesem Archiv. H. E. M.

---

S. Solente, *Nouvelles acquisitions latines et françaises du Département des Manuscrits de la Bibliothèque Nationale pendant les années 1946—1950*, BECh. 112 (1954, ersch. 1955) 182—246. — Die Erwerbungen betreffen mit ganz geringen Ausnahmen die Neuzeit. Hervorgehoben sei von den wenigen ma. Stücken nouv. acq. lat. 2616, eine Hs. der Homilien und der Regula Pastoralis Gregors des Großen in westgotischer Schrift des 9. und 10. Jh., die aus dem Kloster Silos stammt. G. O.

---

Jan-Olof Tjäder, *Die nichtliterarischen lateinischen Papyri Italiens aus der Zeit 445—700* (Skrifter utgivna av Svenska Institutet i Rom XIX, 1 u. 3) Lund 1955 u. 1954, C. W. Gleerup. Text: I. Papyri 1—28, 522 S., 1 Taf.; Tafeln: XV S., 160 Taf. — Eine Neubearbeitung der älteren diplomatischen Papyri Italiens, für die Gaetano Marinis 1805 erschienene „*Papiri diplomatici*“ bis in unsere Zeit unentbehrlich waren, ist seit einem halben Jahrhundert wiederholt als dringendes Desiderat bezeichnet worden, so von K. Brandi und H. Steinacker. Den Plan einer neuen Ausgabe hatte L. Schiaparelli ins Auge gefaßt, doch ist sein Vorhaben nur einzelnen Stücken zugute gekommen. Auch andere Anläufe wurden unternommen. Wie große Anforderungen an verschiedene Gebiete die umfassende Verwirklichung der verlockenden Aufgabe stellte, zeigt die jetzt vorliegende erste Hälfte der Edition von Jan-Olof Tjäder, ein Werk, von dem man sagen darf, daß es in keinen besseren Händen liegen konnte. Einige kritische Vorstudien T.s ließen bereits eine große Erfahrung auf dem Gebiete der „ravnatischen Papyri“ erkennen; unter diesen sei auf die methodisch vorbildliche Entzifferung der noch ungelesenen großen Eingangsschrift einiger Gesta municipalia besonders hingewiesen (La misteriosa „*scrittura grande*“ di alcuni papiri ravennati e il suo posto nella storia della corsiva latina e nella diplomatica romana e bizantina dall' Egitto a Ravenna, Studi Romagnoli 3, 1952, S. 173—221, 7 Taf., Estratto). In dem Hauptwerk sind dank dem sicheren Zusammenspiel paläographischer Meisterschaft, intimer Kenntnis des Spätlateins und eines eindringenden Sachverständnisses fast bei jedem Stück wesentliche Fortschritte erzielt worden, obwohl sich bei zahlreichen Papyri der Erhaltungszustand seit Marinis Zeit erheblich verschlechtert hat. Das Material ist gegenüber Marini um mehrere Stücke ergänzt; wie bei jenem ist es in sachlichen Gruppen geordnet, wobei den Testamenten und den Schenkungen eine gedrängte Skizze der diplomatischen Entwicklung beider Gattungen vorausgeschickt ist. Daß den Texten Übersetzungen gegenüberstehen, wird besonders begrüßt werden. Der Ausgabe gehen voraus: 1) Geschichtliche Übersichten über die Entdeckung, Erforschung und örtliche Verteilung der Papyri, mit bibliographisch reichausgestatteten Listen der sonstigen erhaltenen sowie der verlorenen ma. Papyri; diese sind z. Zt. die vollständigsten und für jede weitere Forschung grundlegend. Hervorzuheben ist, daß alle erhaltenen Stücke der Sammlung mit Ausnahme einiger Reliquienzettel aus dem Archiv der ravnatischen Kirche zu stammen scheinen. 2) Eine eingehende paläo-